

Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden
Plößberg/Schönkirch | Wildenau | Püchersreuth

März April Mai 2022



Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Inhalt

Impressum	2
Zum Titelbild	3
Andacht	4-5
Gemeindehaus	6
Pfarrhaus	7
Konfirmation	8-9
Gottesdienste	10-11
Gruppen und Kreise	12
Wohnberatung	13
Aus dem Kirchenvorstand	14-15
Rückblick Weihnachten	16
Wussten Sie schon, dass...	17
Zahlen, Zahlen...	18
Freud und Leid	19
Weltgebetstag	20

Bürozeiten im Pfarramt

Dienstag und Mittwoch von

9.00 – 12.00 Uhr

Blumenstraße 1 • 95703 Plößberg

Tel: 09636-216 • Fax: 09636-1520

E-Mail: Pfarramt.Ploessberg@elkb.de

Homepage

www.pfarrei-ploessberg-evangelisch.de

Konten der Kirchengemeinden:

Plößberg:

Sparkasse Oberpfalz Nord

IBAN DE40 7535 0000 0190 7027 95

Wildenau:

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

IBAN DE03 7539 0000 0005 0006 29

Püchersreuth:

Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß

IBAN DE35 7536 3189 0002 8119 95

Herausgeberin:

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg

Blumenstraße 1 • 95703 Plößberg

Verantwortlich: Pfarrer Klaus Weber

Redaktion: Pfarrer Klaus Weber,

Evi Stahl, Kai Dämmer

Fotos und Texte:

Pfr. Klaus Weber, Pfr. Wilfried Römischer, Evi Stahl, Stefan Radies, Nina Lang, Friedrich Würner

Druck: Fa. Impuls Mediengruppe

GmbH,

Ausgabe 227

Sie erreichen Pfarrer Klaus Weber am besten über diese Kanäle:

Tel. 0961 – 2064 20 76 oder

0176 821 844 23

E-Mail: klaus.weber@elkb.de

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindegroß ist der:

5. Mai 2022

Beiträge für die nächste Ausgabe sind erwünscht. Redaktionelle Änderungen sind vorbehalten. Texte und Bilder bitte in getrennten Dateien per E-Mail schicken.

Daten in diesem Gemeindebrief dürfen nur für innerkirchliche Zwecke verwendet werden.

Freunde, dass der Mandelzweig...

Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?

Dass das Leben nicht vergeht,
so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering
in der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg,
eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
leicht im Winde weht.

Freunde, dass der Mandelzweig
sich in Blüten wiegt,
bleibe uns ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt.

Mitten im zweiten Weltkrieg schrieb
Schalom Ben Chorin diese Zeilen. Da
war er schon, obwohl er in München
geboren wurde und dort auch studier-
te, inzwischen nach Palästina ausge-
wandert. Zum Glück hatte er sich früh
genug zu diesem Schritt entschlossen
und kam so nicht in die Mühlen der
Todesmaschinerie der Nazis.



Doch die Sorge um die Zustände in der
Welt in dieser Zeit erfüllen auch den
Religionswissenschaftler und Journa-
listen in Jerusalem. Und in kraftvollen
poetischen Worten beschreibt er die
Hoffnung und die Überzeugung, dass
„das Leben siegt“.

Der christliche Liedermacher Fritz
Baltruweit hat dieses Gedicht vertont
und es wurde ab dem Kirchentag 1981
in Hamburg dann ein oft gesungenes
Lied. Im Gesangbuch finden Sie es
unter der Nummer 659. Und um die
Zeit der Mandelblüte herum, so gegen
Ende April, kann es gut sein, dass
dieses Lied auch in den Gottesdiensten
gesungen wird.

Klaus Weber

Liebe Gemeinde,

es ist jetzt schon über ein Jahr her, dass ich mich auf den Weg gemacht habe, um mich das erste Mal in Plößberg und Umgebung umzuschauen.

Nach Gesprächen mit dem Regionalbischof und dem Dekan haben wir uns damals entschlossen, unsere Zelte in Regensburg abzubauen und uns eventuell in Richtung Weiden zu bewegen.

Also eine erste Fahrt durch die Orte der Pfarrei, immer vor verschlossenen Kirchentüren, aber schon mit einem ersten Eindruck der Kirchen und der Dörfer. Dann am folgenden Sonntag ein Besuch im Gottesdienst in Plößberg, wo ich Pfarrer Römischer kennenlernen konnte und auch Organistin Cornelia Treml.

Und einen guten Eindruck gewinnen konnte vom Kirchenraum und auch von der Gemeinde.

Dann ging es weiter: Warten auf die Ausschreibung im Amtsblatt, die Bewerbung, dann das Warten auf die Zusage aus dem Landeskirchenamt und dann auch noch die Präsentation im Kirchenvorstand, nach der dann endlich klar war:

Ich werde Pfarrer in der Pfarrei Plößberg. Über Monate hat sich dieser Prozess des Stellenwechsels hingezogen. Immer wieder abwarten, immer wieder

hoffen, bis dann endlich die erlösende Nachricht vom Dekan kam.

Warten, bis es wird.

Für die Freundinnen und Freunde Jesu war Ostern anders.

Erst das große Entsetzen und die große Enttäuschung – und dann das Warten, was denn nun werde.

Und dann die ersten Nachrichten, dass da am Ostermorgen etwas Besonderes passiert sei. Maria von Magdala, die Frauen am Grab, die Emmausjünger, sie schüren eine große Erwartung: Dass sich etwas ändern wird. Dass alles gut wird. Dass Ostern wird. Dass Jesus lebt.

Und die Jünger sind ängstlich und voller Hoffen und Bangen und warten, was denn nun wird. Und sie hören nicht nur die erlösende Nachricht, dass Jesus lebt, sondern sie können ihren Freund, ihren Herrn tatsächlich treffen, mit ihm reden. Ja, ihn sogar berühren.

Warten, bis es wird.

Wir heute kennen den Ausgang der Ostergeschichte. Wir wissen, dass das Kreuz und der Tod münden werden in Auferstehung und Leben.

Und trotzdem durchleben wir es in jedem Jahr immer wieder neu. Den Abschied Jesu von seinen Freunden am Gründonnerstag, den Tod Jesu am Kreuz an Karfreitag und schließlich die Auferstehung Jesu am Ostermorgen.

Warten, bis es wird.

Wir müssen nicht mehr warten, denn es ist ja schon geschehen. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Und wir geben uns trotzdem hinein in den Weg, den uns das Kirchenjahr anbietet hin zum Osterfest. Denn wir Menschen brauchen solche Wegmarken für unser Leben.

Wenn wir alles aus uns allein heraus leben müssten, wären wir überfordert. Routinen und Rituale helfen uns, das Leben zu meistern.

Und Ostern gehört dazu, denn dieses Fest gibt uns die Sicherheit:
Das Leben wird siegen!

Wie verzweifelt wir auch sein mögen:
Das Leben wird siegen!

Wie dunkel die Welt auch aussehen möge: Das Leben wird siegen!

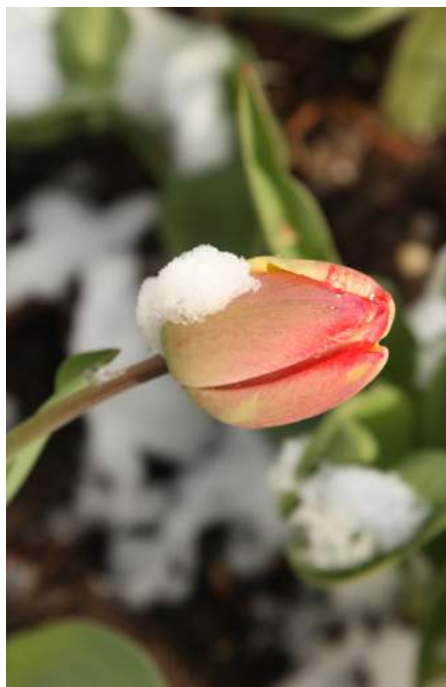
Wie sehr wir uns auch entfremdet haben, von uns selbst, von unseren Lieben, von Gott:
Das Leben wird siegen!

Deshalb lassen Sie sich einladen zu unseren Gottesdiensten um das Osterfest herum.

Nichts anderes wollen wir dabei feiern als:

Das Leben wird siegen!

*Ihr Pfarrer
Klaus Weber*



Das Gemeindehaus in Plößberg wurde inzwischen von uns leergeräumt.

Viele fleißige Leute haben mitgeholfen, dass wir die Tische und Stühle aus dem Gemeindehaus in Räumlichkeiten in der Blumenstraße beim neuen Übergangspfarramt zwischenlagern konnten.

Manch anderes haben wir gefunden, einiges haben wir für eine spätere Verwendung ebenfalls eingelagert.

Zum Glück stand uns für den Umzug wieder ein größerer LKW zur Verfügung, damit wir nicht zu eng stapeln mussten. Und dass da auch noch eine Hebebühne mit dran war, hat die Schlepperei enorm erleichtert. Bäckerei Hopf hat uns mit einer fürstlichen Brotzeit unterstützt, die wir uns

nach getaner Arbeit gerne schmecken ließen.

Ganz herzlichen Dank also an Wilhelm Horn, Ruth Gerl, Friedrich Würner, Manfred Höllerer, Gerlinde Bauer, Cornelia Tremel und Gerda Höning.

Der Markt Plößberg hat das Gemeindehaus und das dazugehörige Grundstück ja der Kirchengemeinde abgekauft. In absehbarer Zeit wird dann das Gebäude abgerissen werden. Auf dem dann freien Gelände wird dann übergangsweise in Containerbauweise Platz für Kindergartengruppen geschaffen. Perspektivisch soll dann später einmal das Grundstück an den kleinen Park angegliedert werden.

Klaus Weber



Unser Pfarrhausprojekt schreitet voran

Das Pfarrhaus in Plößberg wird ein Schmuckstück werden! Als das Architekturbüro die aktuellen Planungen vorlegte, war ich begeistert: Ein großer, heller Gemeindesaal wird entstehen, mit allen notwendigen Nebenräumen wie Küche, Toiletten und Stuhllager. Es wird ein schönes Büro für das Pfarramt geben und auch ich werde dort dann ein richtiges Amtszimmer haben. Oben wird eine großzügig bemessene Wohnung entstehen, die den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern sicher gefallen wird. Ich bin sehr gespannt, wie das dann wirklich aussehen wird! Seien auch Sie gespannt!

Freilich läuft auch nicht immer alles ganz rund. Zum einen wurden bei einer ausführlichen Messung in allen Zimmern im Erdgeschoss erhöhte Radonwerte gemessen. Das liegt an der Bodenbeschaffenheit des Untergrunds und kann im dort festgestellten Umfang durchaus eine gesundheitliche Belastung darstellen. Deshalb werden wir hier tätig werden müssen, damit wir durch noch zu klärende technische Maßnahmen dann zukünftig die Grenzwerte für das radioaktive Gas Radon einhalten können. Da kommt uns zugute, dass wir ja das

Haus komplett entkernen und so gut im Untergrund etwas zur Radonvermeidung einbauen können.

Das verteuert den Bau des Hauses jedoch nicht unerheblich. Auch die inzwischen aufgelaufenen Baukostenerhöhungen werden die Gesamtsumme für den Bau des Pfarrhauses vermehren. Wir sind im Moment im Gespräch mit den Zuschussgebern, dass die Mehrkosten ebenfalls durch erhöhte Förderungen aufgefangen werden können.

Inzwischen (Mitte Februar) warten wir noch auf die Baugenehmigung und dann können die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke ausgegeben werden. Wir rechnen bis Ende April mit dem Rücklauf und sehen dann klarer, welche Firmen mit den Arbeiten betraut werden. Auch über die genaueren Kosten haben wir dann Klarheit. Und wenn alles gut geht, kann es im Frühsommer losgehen...

Es wird übrigens so sein, dass das Haus im Inneren komplett entkernt werden wird. Das heißt, es wird einen Moment geben, an dem wir in das Haus gehen können und uns dann in einer großen, leeren Halle befinden. Vielleicht lässt es sich organisieren, dass sich Interessierte das dann vor Ort anschauen können. Bleiben Sie gespannt!

Ihr Klaus Weber

Konfirmation 2022 in Püchersreuth

15 Kinder haben vor zwei Jahren mit dem zweijährigen Konfi-Kurs begonnen. Ein Mädchen hat leider abgebrochen, aber die anderen vierzehn jungen Leute haben durchgehalten: Sechs Kinder aus der Pfarrei Plößberg (drei Mädchen, drei Jungs) und acht aus Floß-Flossenbürg (sieben Mädels und ein Junge).

Jetzt biegt unser Konfi-Kurs in die Zielgerade. Wir suchen uns gerade die Konfirmationssprüche aus. Es folgt noch unser Konfi-Test (für den wir uns die Grundworte des christlichen Glaubens noch einmal einprägen und sehen, was „hängen“ geblieben ist). Und wir gestalten noch unsere neue Konfi-Kerze, die dann am Fest entzündet wird.

Dann feiern wir ein Fest:

Wir lassen euch Konfirmandinnen und Konfirmanden hochleben.

Wir hören euer Bekenntnis: „Wir wollen unseren Weg im Vertrauen auf Gott gehen!“

Wir segnen euch.

Und an diesem Tag werdet ihr hoffentlich in festlich eleganten Kleidern strahlen und es wird ein leckeres Essen geben, gemeinsam mit den Menschen, die euch lieb haben.

Zeitplan:

Freitag, 6. Mai:

15 Uhr, „Stellprobe“ in Püchersreuth

19 Uhr, Familien-Beichte
in Püchersreuth

Sonntag, 8. Mai

9.30 Uhr, Festgottesdienst zur
Konfirmation in Püchersreuth

Unsere Konfis:

Lara Burkhard, Püchersreuth

Paula Lang, Püchersreuth

Marie Käß, Püchersreuth

Fabian Huber, Schönkirch

Hendrik Hüttner, Schönkirch

Rafael Sandig, Schönkirch



(1) Vertraut den neuen Wegen, / auf
die der Herr uns weist, / weil Leben
heißt: sich regen, / weil Leben wan-
dern heißt. / Seit leuchtend Gottes
Bogen am hohen Himmel stand / sind
Menschen ausgezogen in das gelobte
Land.

(2) Vertraut den neuen Wegen / und
wandert in die Zeit! / Gott will, dass
ihr ein Segen / für seine Erde seid. /
Der uns in frühen Zeiten / das Leben
eingehaucht, / der wird uns dahin
leiten, / wo er uns will und braucht.

(3) Vertraut den neuen Wegen, /
auf die uns Gott gesandt! / Er selbst
kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist
sein Land. / Wer aufbricht, der kann
hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die
Tore stehen offen. / Das Land ist hell
und weit.

Text: Klaus Peter Hertzsch, 1989 (EG Nr. 395)

*Mit herzlichen Grüßen, auch im
Namen von Pfarrer Klaus Weber,*

Euer Pfarrer Wilfried Römischer



Freitag, 4. März • Weltgebetstag
Zum Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland laden wir herzlich ein.

19.00 Gottesdienst in Wildenau

Invokavit • 6. März
Siehe, jetzt ist die willkommenen Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils. 2. Kor. 6, 2

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Reminiszere • 13. März
Bleibt hier und wachet mit mir.

Mt.26, 38

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Okuli • 20. März
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. 1. Könige 19, 7

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Lätäre • 27. März (Sommerzeit!)
So werden wir auch reichlich getröstet durch Christus. 2. Korinther 1, 5

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Judika • 3. April
Wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein. Markus 10, 43f

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Palmsonntag • 10. April
Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Johannes 12, 13

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Gründonnerstag • 14. April
Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.

Johannes 13, 34

19.00 Gottesdienst in Schönkirch mit Beichte und Abendmahl.

(3-G-Regel beachten)

Karfreitag • 15. April
Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Lukas 23, 43

08.30 Gottesdienst in Püchersreuth mit Beichte und Abendmahl

10.00 Gottesdienst in Plößberg mit Beichte und Abendmahl und Posauenchor

15.00 Gottesdienst in Wildenau mit Beichte und Abendmahl

Ostersonntag • 17. April
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden

05.30 Gottesdienst zur Osternacht in Püchersreuth mit Abendmahl

(3-G-Regel beachten)

08.45 Festgottesdienst in Wildenau

10.00 Festgottesdienst in Plößberg mit Posauenchor

Ostermontag • 18. April

Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Lukas 24, 29

09.30 Festgottesdienst in Püchersreuth

Quasimodogeniti • 24. April

Mit ihm seid auch ihr auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes.

Kolosser 2, 12

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Misericordias Domini • 1. Mai

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23, 1

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Freitag • 6. Mai

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Psalm 139, 5

19.00 Beichtgottesdienst für die Konfi-Familien in Püchersreuth mit Abendmahl

Jubilate • 8. Mai

Ist jemand in Christus, so ist es eine neue Kreatur. das Alte ist vergangen.

Siehe, Neues ist geworden.

2. Korinther 5, 17

09.30 Festgottesdienst zur Konfirmation in Püchersreuth mit Abendmahl und Posaunenchor

Kantate • 15. Mai

Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Kolosser 3, 16

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Samstag • 21. Mai

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Psalm 98, 1

19.00 Gottesdienst in Schönkirch

Rogate • 22. Mai

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Lukas 11, 9

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Christi Himmelfahrt • 26. Mai

Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen.

1. Könige 8, 27

09.00 Familiengottesdienst auf dem Zeltlagerplatz in Plößberg mit Posaunenchor

Exaudi • 29. Mai

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Lukas 11, 9

09.00 Festgottesdienst zur Kirchweih in Wildenau

Herzliche Einladung zum Dabeisein



Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die Tagespresse, welche Termine stattfinden können.

Frauenkreise

Plößberg und Püchersreuth

Leitung in Plößberg: Angelika Rübl
Leitung in Püchersreuth: Gerda Höning und Linda Häring

Feierabendkreis

Dienstag, **15. März** um **15.00 Uhr**
Beichte und Abendmahl mit Pfarrer Klaus Weber in der Kirche Plößberg

(Leitung: Herta Schlosser)

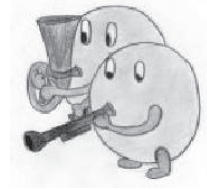


Musikalisches

Posaunenchor:

Der Posaunenchor trifft sich nach Absprache.

Leitung: Michael Raab



Kirchenchor

Der Kirchenchor entfällt bis auf weiteres.

Leitung: Heinrich Hopf)

Jugendgruppe

Zur Zeit finden keine Treffen statt.



Kindergottesdienst

Wildenau:

Kindergottesdienst jeweils parallel zum 8.45 Uhr Gottesdienst **nach Ankündigung.**

(Leitung: Kerstin Chrobok und Bianca Bernreiter)



KOMPETENZNETZWERK „Mein Daheim“

Grundlagenschulung „Ehrenamtliche Wohnberatung“ in Tirschenreuth

Daheim wohnen bleiben bis ins hohe Lebensalter wünschen sich die meisten Menschen.

Auch während der Pandemie gibt es Krankheiten oder Ereignisse, die eine Pflegebedürftigkeit und körperliche Einschränkungen zur Folge haben und dadurch eine Wohnungsanpassung nötig wird.

Das Kompetenznetzwerk „Mein Daheim“ informiert und begleitet Ratsuchende in dieser Lebenssituation.

Die Kommunale Wohnberatungsstelle wird durch ein Team Ehrenamtlicher unterstützt. Sie sind für die Betroffenen wertvolle Ansprechpartner vor Ort und erleichtern dadurch die Kontaktaufnahme.

Aus diesem Grund soll dieses Beratungsangebot für den Landkreis weiter ausgebaut werden. Das Team wird durch das Einbringen von Erfahrungen und erworbener Kenntnisse jedes Einzelnen bereichert. Die Engagierten werden Abwechslung, Freude und Anerkennung in dieser zwar anspruchsvollen, aber erfüllenden Aufgabe erleben.

Wo kann ich mich zum Ehrenamt Wohnberatung im Landkreis Tirschenreuth informieren?

Isolde Guba, zertifizierte Wohnberaterin in der Kommunalen Wohnberatungsstelle, freut sich über Interessierte, die mehr über diese Aufgabe erfahren möchten.

Sie ist in der Regel montags – donnerstags telefonisch unter 09631 / 88-427 oder per E-Mail: isolde.guba@tirschenreuth.de zu erreichen.

Die Grundlagenschulung „Ehrenamtliche Wohnberatung“ findet an insgesamt fünf Tagen im Landratsamt Tirschenreuth vom 29. bis 31.3.2022 und am 4. und 5.4.2022 statt. Anmeldeschluss ist der 15.3.2022.

Einen ersten Eindruck und weitere Informationen zu Inhalten der Wohnberatung, dem virtuellen 2D-Rundgang mit Audiobegleitung oder eine interaktive 3D-Version durch die Musterwohnung finden Sie unter

www.digitale-wohnberatung.bayern

*„Wo man nicht mit Vernunft handelt,
da geht es nicht wohl zu;
und wer schnell ist mit Füßen,
der tut Schaden.“*

Sprüche 19, Vers 2

Liebe Kirchengemeinde aus Plößberg,
Schönkirch, Wildenau und Püchers-
reuth,

so wie in dem eingangs erwähnten
Bibelspruch ist es auch für den Kir-
chenvorstand nicht immer einfach, die
richtigen Entscheidungen zu treffen.

Als größtes Projekt in unserem Gremi-
um wird momentan die Renovierung
des Pfarrhauses in Plößberg behan-
delt. Nicht nur Verordnungen und
Gesetze stehen manchmal im Weg,
sondern auch fehlende finanzielle
Mittel und praktische Umsetzungs-
möglichkeiten. Auch kommen immer
wieder zukünftige Unterhaltskos-
ten zur Sprache, die gerade in der
momentanen Zeit bei Stellen- und
kirchlichem Immobilienabbau nicht
nur bei uns in der Gemeinde zu Buche
schlagen. Zusammenlegung von
Pfarrstellen, fehlendes theologisch
ausgebildetes Personal, schwindende
Gemeindegliederzahlen und nicht
zuletzt die Corona-Krise erschweren
hier die richtigen Entscheidungen zu
treffen.

So mag vielleicht das eine oder andere
Gemeindemitglied den Verkauf des

Plößberger Gemeindehauses nicht
verstanden haben, aber in Hinblick auf
die Pfarrhaussanierung und der Un-
terstützung des Marktes Plößberg war
dies eine unabwendbare Entscheidung.
Eine anstehende Renovierung des
alten Gemeindehauses wäre nicht nur
unwirtschaftlich, sondern auch nicht
finanzierbar gewesen.

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle
auch alle Kritiker etwas beruhigen –
ein neuer Gemeindesaal, integriert im
neu renovierten Pfarrhaus, wird nicht
nur praktisch, sondern auch eine schö-
ne neue Heimat für alle Gruppen und
Kreise werden.

Seit nunmehr fast zwei Jahren beglei-
tet und beschäftigt uns im Kirchen-
vorstand auch die Corona-Pandemie.
Ständig wechselnde Vorgaben der
Politik und Gesundheitsbehörden, die
Angst vor Infektion und Krankheit,
das Umsetzen von einfachsten Veran-
staltungen und Gottesdiensten, aber
auch das Erstellen und Anpassen von
Hygienekonzepten zwingen uns immer
wieder aufs Neue zu reagieren.

Ein Kernthema hierbei ist unumstritten
das Feiern von Abendmahlgottes-
diensten. Als wesentlicher Bestandteil
des christlichen Glaubens wurde hier
immer wieder nach Lösungen und
umsetzbaren Möglichkeiten gesucht.
Das gemeinsame Trinken aus einem
Kelch mag eine starke Verbundenheit

der Gemeindeglieder signalisieren, ist aber nicht nur während der Pandemie, sondern auch danach und in Zukunft nicht mehr zu realisieren.

Optionen wie Weinhosten, Intinctio oder auch das Feiern ohne den Wein wie bei unseren katholischen Mitchristen wurden immer wieder diskutiert. Aktuell wird versucht, auf kleine Einzelkelche umzustellen. Aber auch hier müssen vorab einige Themen wie das Einlagern oder Spülen der Kelche geklärt werden.

Neben den großen Themen fallen natürlich auch immer viele Aufgaben rund um unsere Kirchengemeinde an. Friedhofsverwaltung und -pflege, Gottesdienstpläne, Kirchenschmücken, Mitarbeiterdank, kleinere technische Ausfälle, Sicherheitsüberprüfungen und Landesstellenplan sind hier einige Schlagworte, um die sich die Arbeit im Kirchenvorstand dreht.


Trotz alledem ist es wichtig, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Den christlichen Glauben als wertvollstes Gut zu bewahren und zu leben ist heutzutage nicht immer einfach.

Dennoch hoffen wir, der gemeinsame Kirchenvorstand für Plößberg, Schönkirch, Wildenau und Püchersreuth, schafft Ihnen allen gute Rahmenbedingungen.

Auch die schnelle Besetzung unserer Pfarrstelle ist ein Segen für unser Gemeindeleben.

Lasst es uns gemeinsam leben.

*Ihr Stefan Radies
Vertrauensmann*



**Der Herr ist
auferstanden!**

**Er ist wahrhaftig
auferstanden!**

An Weihnachten haben wir in Plößberg einen schönen Familiengottesdienst gefeiert mit einem bewegenden Krippenspiel. Viele waren sicherlich innerlich bewegt, denn die Kinder haben voller Enthusiasmus ihre Rollen gespielt und uns die Weihnachtsgeschichte noch einmal neu erleben lassen. Bewegt waren wir aber auch, weil wir uns bewegen mussten. Da wurde getrampelt und geblökt, da mussten wir etwas vorlesen und waren so mitten drin in Weihnachten! Herzlichen Dank an Frau Chrobok und Frau Bernreiter, die das alles so schön vorbereitet und einstudiert haben!

Und was wäre Weihnachten ohne Baum und Kugeln, ohne Lichter und ohne Schmuck? Alle drei Kirchen unserer Kirchengemeinden sind liebevoll vorbereitet worden und sahen richtig festlich aus. Jede Kirche hat dabei ihren eigenen Stil, der zu einem wunderschönen Gesamtbild von Weihnachten gestaltet worden ist. Herzlichen Dank an alle fleißigen Hände, die mitgeholfen haben, dass die Bäume standen, die Lichter leuchteten, die Krippenfiguren am rechten Ort waren und alles so schön vorbereitet war für unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit!



Hier zum Beispiel die fleißigen „Engel“ in Wildenau:



...wir im Rahmen der Baumaßnahme am Pfarrhaus in Plößberg auch die dort angebrachte Photovoltaikanlage abbauen müssen. Nach den Vorgaben der Ensemblegestaltung ist ein Wiederaufbau der Anlage leider nicht mehr möglich. Die Anlage ist zwar schon etwa 15 Jahre alt, aber sie funktioniert noch einwandfrei. Wir suchen deshalb jemand, der oder die uns die Anlage abnehmen möchte und sie auf einem anderen Dach wieder in Betrieb nehmen kann. Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Klaus Weber übers Pfarramt, wenn Sie Interesse haben.

...es im Flosser Amt eine neue Pfarrerin gibt? Anfang März hat Pfarrerin Carmen Riebl in Vohenstrauß ihren Dienst begonnen und tritt die Nachfolge von Pfarrer Schinke an. Carmen Riebl ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder.

...es an Pfingsten wieder einen Fernsehgottesdienst aus unserer Pfarrei auf OTV geben wird? Am Pfingstsonntag um 10 Uhr können Sie einen Gottesdienst aus der Kirchen in Püchersreuth verfolgen. Anschließend ist er auch auf der Homepage vom Dekanat zu finden.



„Ökumene On Tour“ - Sternfahrt zum
Simultankirchenfest

Samstag, 7. Mai 2022
14 Uhr im Max Reger-Park in Weiden

Ökumenischer Gottesdienst, Musik, Speis & Trank und mehr
Veranstalter: Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.
www.simultankirchenradweg.de

Dank für das Kirchgeld 2021

Plößberg: 3.756,00 Euro
(Vorjahr 3.956,00 Euro)

Püchersreuth: 1.570,00 Euro
(Vorjahr 1.610,00 Euro)

Wildenau: 1.175,00 Euro
(Vorjahr 1.065,00 Euro)

Wir bedanken uns bei allen, die ihr Kirchgeld gezahlt und somit die Arbeit unserer Gemeinden auch finanziell tatkräftig untertützt haben.

Brot für die Welt

Für die Aktion „Brot für die Welt“ 2021 sind insgesamt **1.212,00 Euro** (Vorjahr 1.455,50 Euro) eingegangen.

Wir danken allen, die gespendet haben.

Jahresrückblick auf 2021

	Plößberg	Püchersreuth	Wildenau
Taufen	4	2	0
Konfirmanden	0	0	4
Trauungen	1	1	0
Beerdigungen	7	3	2
Austritte	4	0	2
Gemeindeglieder	304	218	112

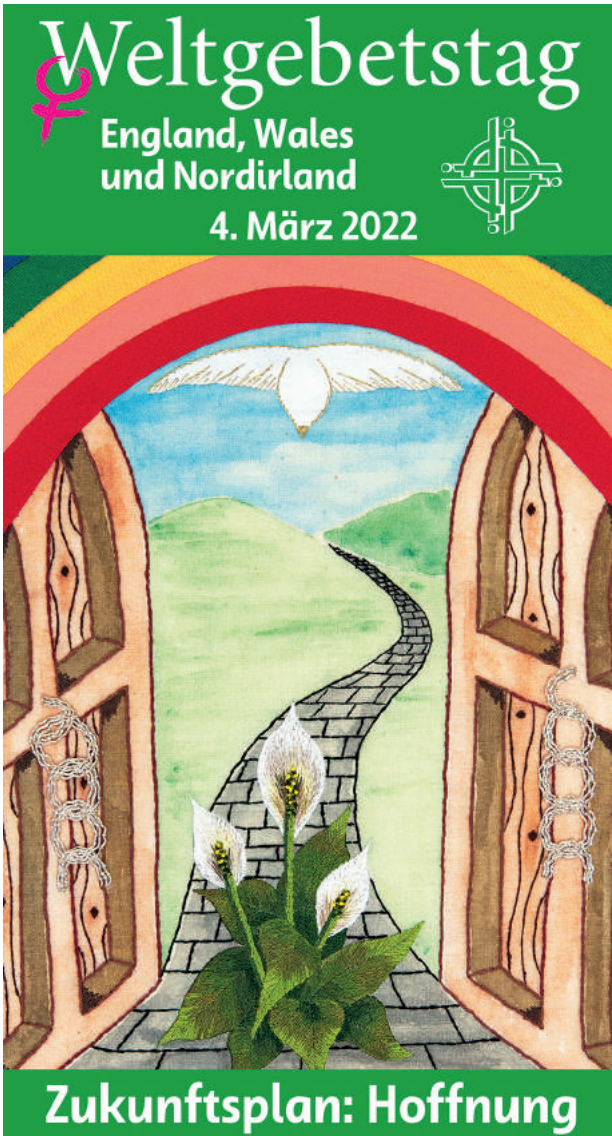
Wir wünschen allen Gemeindegliedern,
die in den Monaten März, April und Mai
ihren Geburtstag feiern,
alles Gute und Gottes Segen!



KASA (Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit) beim Diakonischen Werk

Diese Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen; sie hilft bei Existenzsorgen, bei Ämterwegen und Formularen, berät auch in Fragen zu Arbeitslosengeld 1 und Arbeitslosengeld 2 oder Schwerbehinderung, vermittelt Kuren und weiß Fachstellen in unserer Region. Die Beratung erfolgt vertraulich, unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenfrei.

Dagmar Deutschländer • Tel. 0961-38931-16 • Sebastianstr. 18 • 92637 Weiden



Am Freitag, den **4. März**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!
Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen wird am 4. März zusammen mit den katholischen Christen gefeiert, bei uns ist das am 4.3. um

- 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Wildenau
- 19.00 Uhr in der katholischen Kirche in Plößberg